

Vogtletter

In dieser Ausgabe:

Von Kurort zu Kurort geht Rolf Schwanitz auf Seite 2.

Der "**Kirchenstreit**" in **Sachsen** hat in den vergangenen Wochen hohe Wellen geschlagen. Rolf Schwanitz setzt sich auf Seite 2 kritisch mit der Haltung der Kirche auseinander. Außerdem beschäftigt er sich dort in seinem Kommentar mit dem **Solidarpakt II**.

Erinnerungshilfen für Herrn Hinz gibt es auf Seite 3. Hier geht es außerdem um die jüngsten **Änderungen beim Arbeitslosengeld II**.

Auf der Seite 4 geht es um die heute beginnende **Fußball-Weltmeisterschaft**.

Passend dazu zieht der Aufsichtsratsvorsitzende des VFC-Plauen, Bernd Stubenrauch, hier in seinen **Gastkommentar** eine **Saisonbilanz** des Oberligisten.

Auch die Seite 5 steht ganz im Zeichen des Fußballs. Denn dort ist der **WM-Spielplan** zu finden. Und zudem sucht Rolf Schwanitz hier den "**Weltmeistertipp**".

Auf Seite 6 geht es um das neue **Bürgerbüro von Enrico Bräunig in Klingenthal**.

Dort sind auch die **frechen Strolche** und der Termin der nächsten **Bürger-sprechstunde** zu finden.

Neues Arzneimittelgesetz wirkt!

Das neue Gesetz zur Verbesserung der Wirtschaftlichkeit in der Arzneimittelversorgung wurde im April 2006 gegen massive Widerstände verabschiedet. Anlass war eine Explosion der Arzneimittelausgaben Ende 2005 in Höhe von +16 Prozent. Entgegen aller Proteste und negativen Prophezeiungen aus Ärzteschaft und Pharmaindustrie zeigt das Gesetz nun erste positive Wirkungen.

Die Krankenkassen haben im Mai einen Beschluss zur Senkung der Arzneimittelfestbeträge und zur vollständigen Zuzahlungsbefreiung bei preisgünstigen Medikamenten mit Wirkung zum 1. Juli 2006 bekannt gegeben. Bei den Herstellern von Nachahmer-Medikamenten (Generika) hat die Gesetzesänderung nun einen Preiskampf ausgelöst. Obwohl die Hersteller bis vor kurzem bestritten, dass es in Deutschland zu hohe Abgabepreise gäbe, haben die großen Generika-Hersteller Sandoz und Hexal bereits drastische Preissenkungen zum 1. Juli 2006 angekündigt. Auch Ratiopharm, Stada und andere Unternehmen prüfen jetzt mögliche Preissenkungen. Damit werden zum ersten Mal seit über zehn Jahren wieder Festbetragsarzneimittel zuzahlungsfrei erhältlich sein. Diese Entwicklung zeigt, dass die Kassandarufende interessierter Kreise im Vorfeld der Gesetzesänderung falsch und umsonst waren. Und sie zeigt auch, dass eine mutige Gesetzgebung, die sich auch gegen Widerstände durchsetzt, lohnt.



Sommer-Radtour 2006

Nachdem die Sommer-Radtour von Rolf Schwanitz im letzten Jahr auf dem Elsterradweg von der Quelle der Elster bei Asch bis nach Bad Elster führte, soll in diesem Jahr der Streckenabschnitt von Plauen über Greiz nach Gera in Angriff genommen werden. Die Sommer-Radtour

2006 startet am 15. Juli um 10 Uhr vor dem Alten Rathaus in Plauen und führt auf dem ausgeschilderten Elsterradweg nach Greiz. Am 16. Juli geht es dann um 10.15 Uhr am Bahnhof Greiz los. Vorbei am Ort Neumühle, folgt die Strecke nach einer kleinen "Bergwertung" dem romantischen Flusslauf bis Gera. Auf dem Weg liegt dabei auch die älteste Kirche des Vogtlandes in Wünschendorf. Für die Rückfahrt bietet sich an beiden Tagen die Vogtlandbahn an.

Rolf Schwanitz lädt alle Interessierten ein, ihn auf seiner Sommer-Radtour 2006 zu begleiten und so gemeinsam ein Zeichen für den Radtourismus in unserer Region zu setzen. Lutz Kätzel gibt unter 03741-134118 weitere Informationen und nimmt Anmeldungen entgegen.



Von Kurort zu Kurort



Vor dem Start in Bad Elster

Mit der Kampagne "Bewegung und Gesundheit" will das Bundesgesundheitsministerium mehr Bewegung in den Alltag bringen und gesunde Lebensweisen fördern. Denn Diabetes und Herzinfarkt haben ihre Ursachen häufig in Bewegungsarmut verbunden mit Übergewicht. Als Staatssekretär aus dem Bundesgesundheitsministerium lag es

für Rolf Schwanitz deshalb nahe, sich auch am 4. Deutschen Walkingtag zu beteiligen. Dieser fand unter dem Motto "Deutschland bewegt sich" am 21. Mai in zahlreichen Kurorten und Heilbädern Deutschlands - so auch in der vogtländischen Bäderregion um Bad Elster und Bad Brambach - statt. Etwa 400 Teilnehmer gingen die 13 km

von Bad Elster nach Bad Brambach zu Fuß. Neben Rolf Schwanitz warben dabei weitere Prominente wie die Sozialministerin Sachsens Helma Orosz, Landrat Tassilo Lenk und die Spitzensportlerin Claudia Gesell für die Aktion "Deutschland bewegt sich" und die sächsische Bäderregion um Bad Brambach und Bad Elster. Auf halber Strecke, am Gürther Kreuz, begrüßte die Sagengestalt des Vogtlandes, der "Moosmann", die Sportler. Eine kleine Erfrischung schaffte Motivation für den zweiten Teil der Strecke nach Bad Brambach. Das Wetter hielt durch. Der eher kühle Tag kam den Ehrgeizigen entgegen, die Strecke schnell anzugehen. Mit einer Geschwindigkeit von 6,3 km/h ging das Spitzenfeld der ersten 10 Geher, dem auch Rolf Schwanitz angehörte, nach 2 Stunden und 4 Minuten durchs Ziel.

Kurz kommentiert

Mut und Verantwortung ist gefragt!

Sie ist wieder ausgebrochen, die Debatte um den Solidaripakt. Außer Sachsen hat kein Ost-Land die Gelder so verwendet, wie beim Abschluss des Solidaripaktes II hoch und heilig versprochen. Karikaturisten aus dem Westen lassen nun bereits fragen, wo man sich den Soli wieder zurückerholen kann. Soweit sind wir gekommen, achtzehn Monate nach Start des 15-Jahres-Vertrages.

Und das ist längst nicht alles: Ministerpräsident Althaus (CDU) setzt allem noch die Krone auf. Er will das Geld auch zur Schuldentilgung verwenden und setzt so zum Weichspülen der Solidaripakt-Regeln an. Damit wird der Fehlentwicklung Tür und Tor geöffnet.

Ja, der Solidaripakt II ist eine beschwerliche Sache. Da bekommt man nicht nur fremdes Geld und kann es fröhlich unter die Leute streuen. Nein, man hat auch für dessen investive Verwendung zu sorgen, und zwar vollständig. Und das erfordert die Konsolidierung der Landesfinanzen parallel zum Solidaripakt II! Wer das schon am Anfang des Paktes verdrängt, wird sein Land am Ende der letzten Aufbauperiode unweigerlich in eine dauerhafte Haushaltsnotlage führen. Ich sehe sie noch vor mir, die stolzen Ministerpräsidenten mit ihren platten Sprüche wie „in CDU-regierten Ländern geht's den Menschen besser“. Das alles hat nichts mit dem Parteibuch zu tun; mit Mut und Verantwortung jedoch sehr viel. Wer beim Thema Solidaripakt II versagt oder aus politischer Feigheit kneift, der verrät die Interessen seiner eigenen ostdeutschen Landsleute. Und wem das alles zu beschwerlich ist, sollte den Platz frei machen für verantwortungsvollere Nachfolger.

Rolf Schwanitz

Der Kirchenstreit in Sachsen

Hohe Wellen hat in den vergangenen Wochen der Versuch geschlagen, dem Bildungsplan für sächsische Kindergärten ein von der Evangelisch-Lutherischen Landeskirche verfasstes Kapitel über "Religiöse Grunderfahrungen und Werteentwicklung" hinzuzufügen. Für Rolf Schwanitz ist dieser Versuch nur die Spitze eines Eisberges. Das Papier der Landeskirche erfordert eine kritische Auseinandersetzung. Nach Ansicht von Rolf Schwanitz ist das Verhältnis zwischen dem eigenen Glauben und den weltanschaulichen Ansichten Anderer bei den Verfassern des Kirchen-Papiers in eine Schieflage geraten. Aus dem Text spricht ein klarer Anspruch auf ein vermeintliches Wertemonopol des christlichen Glaubens,

das so nicht existiert. Wenn die evangelische Landeskirche anderen Weltanschauungen nicht die gleiche Toleranz entgegenbringt, wie sie sie von Nichtchristen ihr gegenüber erwartet, wird Misstrauen gesät. Schwanitz: "Natürlich darf und soll die Kirche missionieren. Gerade nach den Jahrzehnten der Behinderung ist dies angezeigt und legitim. Wenn die Kirche sich dafür jedoch des Staates bedient und per Lehrplan in den Tagesablauf aller Kitas vordringen will, wird der Bogen überspannt." Das vollständige Diskussionspapier ist auf der Homepage von Rolf Schwanitz unter www.rolf-schwanitz.de/kirchenstreit.pdf zu finden.



Am 29. Mai besuchte eine Klasse der Mittelschule Neumark den Deutschen Bundestag. Als der Besuch vereinbart wurde, war noch nicht abzusehen, dass ausgerechnet an diesem Montag eine Veranstaltung im Plenum stattfinden würde. Eine positive Überraschung! Denn so hatte die Gruppe Gelegenheit, statt eines Vortrages auf der Besuchertribüne eine der Anhörungen zur Föderalismusreform zu verfolgen. Bei der anschließenden Diskussion mit Rolf Schwanitz ging es um die Pendlerpauschale, Studiengebühren und den Umgang mit Ausländern.

Erinnerungshilfen für Herrn Hinz

Vor einigen Tagen schrieb Herr Hinz von der PDS einen offenen Brief an die Herren Hochbaum und Schwanitz. Darin erhob er in populistischer Manier schwere Vorwürfe wegen der jüngsten Entscheidungen zur Erhöhung der Mehrwertsteuer und zur Kürzung der Entfernungspauschale. Nun sind Steuererhöhungen und Subventionsabbau immer unangenehm und viele Menschen werden davon betroffen. Wenn zudem solche Entscheidungen Ergebnis von schmerzlichen Kompromissen sind und dem früheren Wahlprogramm widersprechen, wiegt das natürlich schwer. Wer wollte das bestreiten! Dennoch kann solche Briefe nur schreiben, wer selbst keine Verantwortung trägt oder die seiner eigenen Partei gezielt verschweigt. Die PDS ist aber nicht überall im Zustand der fröhlichen Opposition. In Berlin und in Mecklenburg-Vorpommern regiert sie gemeinsam mit der SPD. Und dort fällt die PDS eine Fülle von ähnlichen Entschei-

dungen, um in Regierungsverantwortung die Landesfinanzen zu konsolidieren. Als Erinnerungshilfe sollen hier einige dieser PDS-Entscheidungen dokumentiert werden. In Mecklenburg-Vorpommern hat die PDS

- der großen Steuerreform (-senkung) im Bundesrat zugestimmt,
- die Kostenfreiheit des Vorschuljahres aufgegeben,
- auf den Rechtsanspruch für Kita-Plätze verzichtet,
- das Tariftreuegesetz aufgegeben,
- jede fünfte Stelle im Hochschulbereich gestrichen und Kombilöhne eingeführt. In Berlin ist die Lage noch dramatischer. Dort hat die PDS
- die Mitgliedschaft im kommunalen Arbeitgeberverband gekündigt,
- Löhne und Gehälter im öffentlichen Dienst bis zu 15 % gesenkt sowie
- Urlaubs- und Weihnachtsgeld gestrichen und dort
- rund 15.000 Arbeitsplätze abgebaut,

- die Berliner Sparkasse voll und die Wasserbetriebe zum Teil privatisiert,
- Senioren- und Arbeitslosentickets bei der BVB abgeschafft,
- die Hilfen zur Erziehung (z.B. für Kinder von Alkoholikern) um 40 % gekürzt,
- das Blindengeld um 20 % gekürzt,
- die Lehrmittelfreiheit an den Schulen abgeschafft,
- die Kita-Gebühren um fast 20 % erhöht,
- 400 Referendariatsstellen für Lehrer gestrichen,
- 10.000 Studienplätze und 216 Professorenstellen abgebaut und massiv bei der dezentralen Kulturförderung gekürzt.

Natürlich arbeitet die PDS in Mecklenburg-Vorpommern und in Berlin eifrig an der Umsetzung von Hartz IV. Der Landkreis Ostvorpommern hat sich unter der PDS-Landrätin sogar als Optionskommune gemeldet und setzt Hartz IV in Eigenregie um. Also Herr Hinz: Wer im Glashaus sitzt, sollte nicht mit Steinen werfen!

Arbeitsmarktreform umsetzen

In der vergangenen Woche hat der Deutsche Bundestag mit dem Gesetz zur Fortentwicklung der Grundsicherung für Arbeitsuchende wichtige Änderungen beim Arbeitslosengeld II beschlossen, die die Wirksamkeit der Leis-

tung erhöhen und Missbrauch verhindern sollen. Damit sorgt die Regierungskoalition dafür, dass Geld nur denen zugute kommt, die es auch brauchen. So wird es zum Beispiel eine Beweislast-Umkehr für Bedarfsgemeinschaften geben und umfangreiche "Hausbesuche" werden künftig unterbleiben. Zudem sollen erwerbsfähigen Personen, die Arbeitslosengeld II beantragen, Sofortangebote unterbreitet werden. Wer innerhalb eines Jahres zwei Mal eine angebotene Stelle oder Qualifizierung ausschlägt, muss mit einer Leistungskürzung bis zu 60 Prozent rechnen, nach dreimaliger Ablehnung kann eine komplette Streichung der Leistungen erfolgen. Außerdem wird - bei Absenkung des freien Vermögens - das Schonvermögen für die Alterssicherung

erhöht. Neu ist auch der Existenzgründungszuschuss für Arbeitslose, welcher die bisherige Ich-AG und das Überbrückungsgeld ablöst. Künftig wird es darüber hinaus einen Zuschuss zu den Wohnkosten für BAföG-Bezieher geben; ein Problem mit dem Rolf Schwanitz bei seinen Sprechstunden konfrontiert wurde und für dessen Lösung er sich seit langem eingesetzt hatte. Für Rolf Schwanitz hat die Umsetzung der bestehenden Gesetze oberste Priorität: "Die Argen müssen die bestehenden Möglichkeiten effektiver nutzen. Mit den jetzt beschlossenen Änderungen wird das bestehende Gesetz da verbessert, wo es notwendig ist. Einsparungen müssen durch Vermittlung in Beschäftigung und nicht durch Kürzung passiver Leistungen erfolgen."

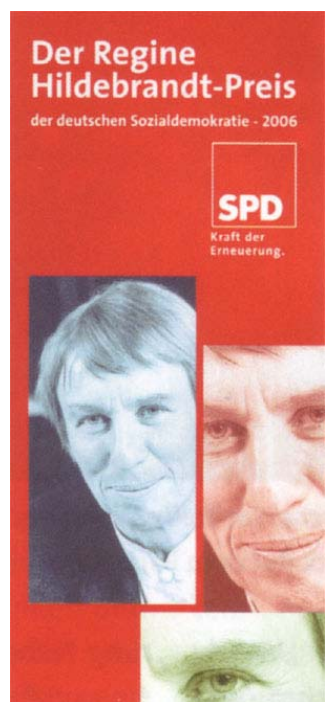


Bundesarbeitsminister Müntefering (Foto: Deutscher Bundestag)

Kurz gemeldet

Regine-Hildebrandt-Preis 2006

Noch bis zum 31. Juli läuft die Bewerbungsfrist für den Regine-Hildebrandt-Preis. Bewerben können sich Personen oder gesellschaftliche Gruppen, die für Ostdeutschland wirken. Weitere Infos gibt der SPD-Parteivorstand, Wilhelmstraße 141, 10963 Berlin, Tel.: 030/25991-276, E-Mail: Regine-Hildebrandt-Preis@spd.de.



Stammtischargumente

Stammtischparolen können in allen Räumen, an allen Orten, an allen Theken, in allen Sälen, an allen Ecken auftauchen, an denen sich Menschen begegnen. Wie wirken Stammtischparolen? Was kann ihnen entgegengesetzt werden? Diesen Fragen geht Klaus-Peter Hufer in seinem Buch "Argumente am Stammtisch" nach. Das 142 Seiten starke Werk ist bei der Bundeszentrale für politische Bildung gegen eine Bereitstellungspauschale von 2,00 Euro (plus Porto) erhältlich, Bestellung im Internet unter www.bpb.de.

Jetzt geht's los !

Ein Ausblick auf die WM



Will den WM-Titel: Deutsche Fußballnationalmannschaft

Die Zeit des Wartens hat ein Ende. Wenn sich heute Abend Deutschland und Costa Rica in München gegenüber stehen, beginnt sie endlich: Die Fußballweltmeisterschaft 2006 in Deutschland. Bis zum 9. Juli 2006 wird dann in insgesamt 64 Partien ermittelt, wer sich für die kommenden vier Jahre mit dem Titel des Fußball-Weltmeisters schmücken darf. Die Favoriten sind schnell genannt: An erster Stelle na-

in Europa, dürften insbesondere die Italiener gute Chancen auf den Titel haben. Italien ist traditionell stark bei Weltmeisterschaften. Und Italiens Klubs spielen in den europäischen Wettbewerben seit Jahren eine führende Rolle. Selbst wenn man berücksichtigt, dass Mannschaften wie Juventus Turin, AC Milan u.a. mit ausländischen Stars gespickt sind, verfügt das Land über zahlreiche hervorragende Spieler.



FIFA FUSSBALL-WELTMEISTERSCHAFT
DEUTSCHLAND
2006

türlich Brasilien. Der Titelverteidiger ist auch diesmal wieder bestückt mit zahlreichen Spielern der Extraklasse: Ronaldo, Ronaldinho, Kaka, Emerson, Lucio ... Diese Namen stehen für einen Fußball, der es wie kein zweiter schafft, spielerische Eleganz und Erfolg miteinander zu verbinden. In Deutschland weniger bekannt sind zwar die Spieler des zweiten großen südamerikanischen Vertreters, aber auch Argentinien sollte zu jenen Teams zu zählen sein, die ernsthafte Ambitionen auf den Titel hegen. Betrachtet man den Fußball

Ähnliches ließe sich zweifellos auch über die Engländer, Spanier und Niederländer sagen. In der Vergangenheit fehlte ihnen aber regelmäßig entweder das nötige Quäntchen Glück oder sie machten - nicht selten in Momenten klarer spielerischer Überlegenheit - gravierende individuelle oder taktische Fehler. Mit Ausnahme des Titelgewinns im eigenen Land 1998 gilt das übrigens auch für Frankreich. Interessant wird sein, wie neben den "Großen" die kleineren Teams abschneiden: Tschechien z.B. oder

Kroatien. Länder, deren nationale Ligen zwar nicht zur ersten Kategorie in Europa gehören, deren Nationalspieler aber in vielen europäischen Spitzenklubs eine führende Rolle spielen. Und die so genannten Außenseiter? Aus Afrika, Amerika, Asien und Australien. Mehrfach gab es in der jüngeren Vergangenheit bei Weltmeisterschaften Überraschungsteams, die vermeintliche Favoriten ausschalteten. Wer rechnete beim letzten Turnier schon mit Südkorea?

Schließlich Deutschland: Wo die Mannschaft genau steht, ist schwer zu sagen. Begeisternden Spielen im Confed-Cup stehen ebenso ernüchternde Auftritte gegenüber. Und auch das positive Ergebnis des letzten Testspiels sollte realistisch betrachtet werden. Bei der WM werden die Gegner von der ersten bis zur letzten Minute ganz anders zur Sache gehen. Dennoch: Die deutsche Mannschaft hat alle Chancen. Auch wenn sie nicht über solch hochkarätige Super-stars wie

manch andere Nation verfügt, kann sie viel erreichen. Fußball

ist ein Mannschaftssport. Noch wichtiger als die individuelle Klasse ist das Zusammenspiel der einzelnen Spieler und Mannschaftsteile. Wenn die deutsche Mannschaft hier harmonisiert, wenn jeder bereit ist, für den anderen zu rennen und kein Ball verloren gegeben wird, dann ist es möglich, dass die Worte des legendären Sportreporters Herbert Zimmermann am Ende der WM 2006 genauso aktuell sind wie im Jahr 1954: "Aus! Aus! Aus! ... Aus! Das Spiel ist aus! Deutschland ist Weltmeister!"

Gastkommentar

Zwiespältige Bilanz

Verpasst hat das Oberliga-Team vom VfC Plauen e. V. den dritten Pokal-Triumph (nach 1999 und 2004) bei der fünften Endspielteilnahme im Sachsenpokal. Gegen den Regionalliga-Absteiger Chemnitzer FC verloren die Spitzenstädter am Pfingstsonntag vor 4148 Zuschauern im heimischen Vogtlandstadion mit 0:1. Das leistungsstärkste vogtländische Fußball-Team hatte sich zwar einen anderen Saisonabschluss gewünscht und erhofft, doch am Ende einer langen Spielzeit mit vielen englischen Wochen zum Abschluss fehlten in dieser Partie über weite Strecken körperliche und geistige Frische. Trotzdem haben die Plauener Oberliga-Fußballer eine erfolgreiche Saison 2005/06 gespielt, die auf dem zweiten Platz abgeschlossen wurde. Namhafte Teams aus wirtschaftlich stärkeren Regionen wie Leipzig, Halle und auch aus Dresden blieben hinter den Spitzenstädtern zurück. Diese Erfolge wurden aber nicht nur auf dem grünen Rasen geholt. Vielmehr sorgte auch ein gut funktionierendes Mit- und Nebeneinander von Politik, Wirtschaft und Sport dafür. Dies wurde auf der Netzwerkkonferenz mit dem Präsidenten des DFB, Dr. Theo Zwanziger, im November vergangenen Jahres in Plauen deutlich. Auch mit dem erfolgreichen Bau eines mit modernsten technischen Erkenntnissen erstellten Kunstrasenplatzes kommt dies zum Ausdruck. Und gegenwärtig wird im Vogtlandstadion Plauen emsig am Rohbau eines neuen Umkleide- und Sanitärtraktes für über 230 Kinder und Jugendliche gearbeitet.

Bernd Stubenrauch
Aufsichtsratsvorsitzender des VfC Plauen e.V.

Spielplan zur Fußball-Weltmeisterschaft 2006

Gruppe A: Deutschland, Costa Rica, Polen, Ecuador

Datum	Zeit	Paarung	Spielort	Mein Tipp	Ergebnis
09.06.06	18 Uhr	Deutschland - Costa Rica	München		
09.06.06	21 Uhr	Polen - Ecuador	Gelsenkirchen		
14.06.06	21 Uhr	Deutschland - Polen	Dortmund		
15.06.06	15 Uhr	Ecuador - Costa Rica	Hamburg		
20.06.06	16 Uhr	Ecuador - Deutschland	Berlin		
20.06.06	16 Uhr	Costa Rica - Polen	Hannover		

Gruppe B: England, Paraguay, Trinidad/Tobago, Schweden

Datum	Zeit	Paarung	Spielort	Mein Tipp	Ergebnis
10.06.06	15 Uhr	England - Paraguay	Frankfurt/Main		
10.06.06	18 Uhr	Trinidad/Tobago - Schweden	Dortmund		
15.06.06	18 Uhr	England - Trinidad/Tobago	Nürnberg		
15.06.06	21 Uhr	Schweden - Paraguay	Berlin		
20.06.06	21 Uhr	Paraguay - Trinidad/Tobago	Kaiserslautern		
20.06.06	21 Uhr	Schweden - England	Köln		

Gruppe C: Argentinien, Elfenbeinküste, Serbien-Montenegro, Niederlande

Datum	Zeit	Paarung	Spielort	Mein Tipp	Ergebnis
10.06.06	21 Uhr	Argentinien - Elfenbeinküste	Hamburg		
11.06.06	15 Uhr	Serbien-Mont. - Niederlande	Leipzig		
16.06.06	15 Uhr	Argentinien - Serbien-Mont.	Gelsenkirchen		
16.06.06	15 Uhr	Niederlande - Elfenbeinküste	Stuttgart		
21.06.06	21 Uhr	Niederlande - Argentinien	Frankfurt/Main		
21.06.06	21 Uhr	Elfenbeinküste - Serbien-Mont.	München		

Gruppe D: Mexiko, Iran, Angola, Portugal

Datum	Zeit	Paarung	Spielort	Mein Tipp	Ergebnis
11.06.06	18 Uhr	Mexiko - Iran	Nürnberg		
11.06.06	21 Uhr	Angola - Portugal	Köln		
16.06.06	21 Uhr	Mexiko - Angola	Hannover		
17.06.06	15 Uhr	Portugal - Iran	Frankfurt/Main		
21.06.06	16 Uhr	Portugal - Mexiko	Gelsenkirchen		
21.06.06	16 Uhr	Iran - Angola	Leipzig		

Gruppe E: Italien, Ghana, USA, Tschechien

Datum	Zeit	Paarung	Spielort	Mein Tipp	Ergebnis
12.06.06	18 Uhr	USA - Tschechien	Gelsenkirchen		
12.06.06	21 Uhr	Italien - Ghana	Hannover		
17.06.06	18 Uhr	Tschechien - Ghana	Köln		
17.06.06	21 Uhr	Italien - USA	Kaiserslautern		
22.06.06	16 Uhr	Tschechien - Italien	Hamburg		
22.06.06	16 Uhr	Ghana - USA	Nürnberg		

Gruppe F: Brasilien, Kroatien, Australien, Japan

Datum	Zeit	Paarung	Spielort	Mein Tipp	Ergebnis
12.06.06	15 Uhr	Australien - Japan	Kaiserslautern		
13.06.06	21 Uhr	Brasilien - Kroatien	Berlin		
18.06.06	15 Uhr	Japan - Kroatien	Nürnberg		
18.06.06	18 Uhr	Brasilien - Australien	München		
22.06.06	21 Uhr	Japan - Brasilien	Dortmund		
22.06.06	21 Uhr	Kroatien - Australien	Stuttgart		

Gruppe G: Frankreich, Schweiz, Südkorea, Togo

Datum	Zeit	Paarung	Spielort	Mein Tipp	Ergebnis
13.06.06	15 Uhr	Südkorea - Togo	Frankfurt/Main		
13.06.06	18 Uhr	Frankreich - Schweiz	Stuttgart		
18.06.06	21 Uhr	Frankreich - Südkorea	Leipzig		
19.06.06	15 Uhr	Togo - Schweiz	Dortmund		
23.06.06	21 Uhr	Schweiz - Südkorea	Hannover		
23.06.06	21 Uhr	Togo - Frankreich	Köln		

Gruppe H: Spanien, Ukraine, Tunesien, Saudi-Arabien

Datum	Zeit	Paarung	Spielort	Mein Tipp	Ergebnis
14.06.06	15 Uhr	Spanien - Ukraine	Leipzig		
14.06.06	18 Uhr	Tunesien - Saudi-Arabien	München		
19.06.06	18 Uhr	Saudi-Arabien - Ukraine	Hamburg		
19.06.06	21 Uhr	Spanien - Tunesien	Stuttgart		
23.06.06	16 Uhr	Ukraine - Tunesien	Berlin		
23.06.06	16 Uhr	Saudi-Arabien - Spanien	Kaiserslautern		

Achtelfinalsplele:

Datum	Zeit	Paarung	Spielort	Mein Tipp	Ergebnis
24.06.06	17 Uhr	A1 - B2 (I)	München		
24.06.06	21 Uhr	C1 - D2 (III)	Leipzig		
25.06.06	17 Uhr	B1 - A2 (II)	Stuttgart		
25.06.06	21 Uhr	D1 - C2 (IV)	Nürnberg		
26.06.06	17 Uhr	E1 - F2 (V)	Kaiserslautern		
26.06.06	21 Uhr	G1 - H2 (VII)	Köln		
27.06.06	17 Uhr	F1 - E2 (VI)	Dortmund		
27.06.06	21 Uhr	H1 - G2 (VIII)	Hannover		

Viertelfinalsplele:

Datum	Zeit	Paarung	Spielort	Mein Tipp	Ergebnis
30.06.06	17 Uhr	Sieger I - Sieger III (A)	Berlin		
30.06.06	21 Uhr	Sieger V - Sieger VII (B)	Hamburg		
01.07.06	21 Uhr	Sieger VI - Sieger VIII (C)	Frankfurt/Main		
01.07.06	17 Uhr	Sieger II - Sieger IV (D)	Gelsenkirchen		

Halbfinalsplele:

Datum	Zeit	Paarung	Spielort	Mein Tipp	Ergebnis
04.07.06	21 Uhr	Sieger A - Sieger B (H1)	Dortmund		
05.07.06	21 Uhr	Sieger C - Sieger D (H2)	München		

Wettbewerb: Wer wird Fußball- Weltmeister 2006?

Rolf Schwanitz sucht die Fußball-Experten mit dem richtigen WM-Tipp! Schicken Sie eine E-Mail mit dem Betreff "Mein WM-Tipp", ihrem Namen und Adresse sowie ihrem "Weltmeistertipp" an rolf.schwanitz@bundestag.de. Ihr E-Mail muss spätestens vor Beginn der Achtelfinalsplele (bis 24. Juni 2006, 17 Uhr) eingegangen sein.

Wer den Fußballweltmeister 2006 richtig tippt, nimmt an der Verlosung einer Jahreskarte (Sitzplatz) des VFC-Plauen teil und hat damit die Chance, die Heimspiele des VFC-Plauen im Vogtlandstadion zu besuchen.

Spiel um Platz 3:

Datum	Zeit	Paarung	Spielort	Mein Tipp	Ergebnis
08.07.06	21 Uhr	Verlierer H1 - Verlierer H2	Stuttgart		

Finale:

Datum	Zeit	Paarung	Spielort	Mein Tipp	Ergebnis
09.07.06	21 Uhr	Sieger H1 - Sieger H2	Berlin		

